

Kißlegg bekommt 270 000 Euro für Breitbandtrasse

KISSLEGG (mek) - Die Gemeinde Kißlegg bekommt 270 000 Euro für den Bau einer Breitbandtrasse. Dieses Geld ist Teil der Gesamtförderung von 2,5 Millionen Euro für den Wahlkreis Wangen. Die beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) hatten vergangene Woche von der Förderzusage berichtet. Nun hat sich Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher gemeldet und mitgeteilt, dass 270 000 Euro davon für den Bau einer Trasse von der Kläranlage Kißlegg, über das Gewerbegebiet Zaisenhofen, das geplante interkommunale Gewerbegebiet Ikowa bis hin zum Hofgut Farny in Dürren bestimmt sind.

Bereits vor einem Jahr habe man den Förderantrag gestellt, nun kam die Zustimmung vom Land. „Damit wollen wir die Infrastruktur im gesamten südwestlichen Bereich verbessern“, sagt Krattenmacher. Insgesamt koste der Bau geschätzte 370 000 Euro. Die Differenz von 100 000 Euro würde zur Hälfte die Gemeinde Kißlegg und zur anderen Hälfte der Zweckverband Ikowa tragen. Nun könne man mit den Ausschreibungen beginnen. Krattenmacher rechnet mit einem Baubeginn spätestens im Frühjahr.

Leute

Bei der Weihnachtsfeier der Mutter/Vater-Kind-Vorsorge- und Rehabilitationsklinik wurden **Richard Frommknecht**, Leiter der Haustechnik und **Sabine Ritzler**, Kinderkrankenschwester, für ihre 20-jährige Betriebszugehörigkeit zur Celenus Fachklinik Bromerhof in Argenbühl geehrt. Ritzler begann laut einem Bericht der Klinik ihre Tätigkeit in der medizinischen Abteilung im Dezember 1996, ebenso wie der ausgebildete Elektroinstallateur Richard Frommknecht. Er ist in der Haustechnik und als Sicherheitsbeauftragter für die Klinik tätig. Klinikdirektor Elmar Felme dankte den Jubilaren für ihr langjähriges Engagement.



Die Geehrten Richard Frommknecht (li.), Sabine Ritzler und Klinikdirektor Elmar Felme. FOTO: KLINIK

Kurz berichtet

Miss Töne laden zu Adventsfeier ein

KISSLEGG (sz) - Der Advent ist für Christen eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu. Wie keine andere Zeit im Jahr ist er geprägt von Bräuchen und den Traditionen Adventskranz, Adventskalender, Gebäck, Gerüche, Lichter und Lieder. Die Miss Töne laden daher alle Frauen am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.45 Uhr ein, bei Liedern und Gebäck gemeinsam Advent zu feiern im kleinen Saal des katholischen Gemeindehauses. Mitzubringen sind Bereicherungen jeglicher Art, Getränke und eigene Hefte mit Weihnachtsliedern. Eine „schwäbische Weihnacht“ wird den Abend abrunden. Nähere Infos gibt es unter der Rufnummer 0 75 63 / 21 21 (Lang) und unter der Rufnummer 0 75 63 / 13 25 (Schuwerk).

Westallgäuer Baumverein lädt zu Weihnachtsfeier

GESTRATZ (sz) - Der Westallgäuer Baumverein lädt zur Weihnachtsfeier am Freitag, 16. Dezember, ab 19 Uhr in die Argenhalle Gestratz ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Männerchor Röhthor und Alleinunterhalter Matthias Rudhart. Der Eintritt ist frei. Bei der Tombola können Donau-Kreuzfahrten gewonnen werden.



Sowohl in der Kirche St. Ambrosius in Hergensweiler als auch in der Kirche St. Michael in Achberg sorgten der Chor DaCapo und die Blaskapelle Oho am Wochenende für weihnachtliche Stimmung. FOTO: PFARRGEMEINDE ST. AMBROSIIUS

Konzert sorgt für doppelte Weihnachtsstimmung

Achberger Chor DaCapo und Blaskapelle Oho treten gemeinsam in Achberg auf

Von Christiane Link-Raule

ACHBERG/HERGENSWEILER - Der Höhepunkt des Weihnachtskonzerts des Achberger Chors DaCapo und der Blasmusikgruppe Oho in der Achberger Kirche St. Michael war das gemeinsam aufgeführte „Ave Maria“ von Guilio Caccini: zart gesungen vom großen Chor und einfühlsam begleitet von den Blechbläsern.

Auch wenn Chor und Kapelle allein bereits für die besinnliche Stimmung gesorgt hatten, so addierte sich dieser Effekt beim gemeinsamen Spiel. Die Idee eines gemeinsamen Konzerts entstand vor nicht allzu langer Zeit und wurde kurz entschlossen umgesetzt. Das Publikum in der vollbesetzten Kirche ließ sich am Sonntag in die melodische Welt traditioneller Weihnachtslieder, volkstümlicher Weisen und moderner Kompositionen entführen.

Um einen Rundumklang zu erzeugen, begrüßte der im Raum ver-

teilte Chor unter Leitung von Jürgen Jakob die Gäste; die „Botschaft von der Weihnacht“ kam als Sopran aus dem Altarraum, als Tenor und Bass aus den seitlichen Gängen und im Alt von der Empore – ein tönendes Empfangskomitee, das sich danach zum großen Ensemble im Altarraum zusammenfand.

Das anspruchsvolle Werk „Star Carol“ von John Rutter meisterte der Chor souverän. Oft gehört und doch immer wieder schön „What a Wonderful World“, ebenso wie das stimmungsvolle „White Christmas“.

Die Bläserklänge von Oho mit ihrem Dirigenten Richard Höllgartner unterstrichen den festlichen Charakter der bevorstehenden Weihnacht und vermittelten Bilder von feierlicher Erhabenheit ebenso wie von fröhlichen Winternächten in der schneebedeckten Bergwelt.

„Die kleine Bergkirche“, idyllisch und verträumt, der „Einsame Hirte“ von James Last mit einem Hauch von Wehmut, „The Rose“, verheißungs-

voll und wärmend. Die Blechbläser und eine Bläserin intonierten weich, erzeugten ihren ganz eigenen adventlichen Klangzauber und boten mit etlichen Soli ein besinnliches, aber auch fröhliches Programm.

Publikum stimmt in den Gesang mit ein

In das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ stimmte die voll besetzte Kirche ein. Mit einer Geschichte und der Frage nach „Bild oder Rahmen“ rundete der Gastgeber den Abend ab und gab die Überlegung mit auf den Weg, ob sich nicht das Bild „Christi Geburt“ verliere, wenn der Rahmen „Advent mit Süßem und Geschenkejagd“ überladen sei.

Bereits am Samstag waren die Chor und Blaskapelle bereits in Hergensweiler aufgetreten. Auch dort war die Kirche St. Ambrosius voll besetzt und das Publikum spendete am Ende des Konzerts langen Applaus.

30 Mietwohnungen in der Becherhalde

Wangener Baugenossenschaft und Kißlegger Verwaltung kooperieren – Thema im Gemeinderat am Donnerstag

Von Melanie Krüger

KISSLEGG - Im neuen Baugebiet Becherhalde II sollen neben Eigenheimen und kleinen Gewerbebetrieben auch 30 günstige Mietwohnungen entstehen. Die Gemeindeverwaltung ist diesbezüglich schon seit einigen Monaten in Gesprächen mit der Wangener Baugenossenschaft, sagt Bürgermeister Dieter Krattenmacher. Für den Bau der Wohnungen müsse der Bebauungsplan nachjustiert werden. Darum geht es in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 15. Dezember.

„Uns war wichtig, dass wir mehr Mietwohnungen anbieten können“, sagt Bürgermeister Krattenmacher. Die Mietsituation in Kißlegg habe sich in den vergangenen Jahren verschärft. Mit der Wangener Baugenossenschaft habe man einen Partner mit langjähriger Erfahrung, der Wohnungen nicht nur bauen, sondern auch verwalten kann.

Bereits seit den 1990er-Jahren sei die Baugenossenschaft in Kißlegg aktiv, auch habe sie mehrere Hausverwaltungen. „Sie hat gute Kenntnisse über die Situation vor Ort“, sagt Krattenmacher. Mit der Becherhalde II sei nun das passende Grundstück gefunden, um „das gute Miteinander zu intensivieren“.

Hohe gesetzliche Anforderungen

Im Baugebiet Becherhalde II sollen drei Gebäude mit insgesamt 30 Wohneinheiten errichtet werden. Es sollen Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnungen entstehen und auch vereinzelt Einzimmer-Appartements, sagt Christoph Bühler, Geschäftsführer der Baugenossenschaft. Während des Jahres habe es einige „sehr fruchtbare“ Gespräche gegeben. „Wir waren uns vom Konzept her relativ schnell einig.“

Die Schwierigkeit sei allerdings, dass man die Baukosten im Rahmen halten müsse, um am Ende auch die

Miete im Zaum halten zu können, sagt Bühler. Und weist damit auf ein Problem hin. „Die Rahmenbedingungen sind heftig.“ Zum einen würden Politiker schnellen, bezahlbaren Wohnraum fordern, gleichzeitig seien die gesetzlichen Anforderungen an die Wohnungen und Bauherren hoch. Bauen will die Baugenossenschaft in der Becherhalde II laut Bühler gut durchdachte, bodenständige Wohnungen mit vernünftigen Grundrissen.

Im Zuge der konkreteren Planung hat sich aber gezeigt, dass der Bebauungsplan an einigen Stellen noch geändert werden muss. So gibt es Änderungen bei der Wandhöhe für das

Terrassengeschoss und bei der Grundflächenzahl. Zudem muss der senkrechte Mindestabstand von fünf Metern auf der Zufahrtsseite für Stellplätze zur öffentlichen Verkehrsfläche aufgehoben oder verkleinert werden, heißt es in der Sit-

zungsvorlage. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, den Änderungsbeschluss zu fassen, mit dem Ziel, „dort drei Mehrfamilienhäuser für Mietwohnungen realisieren zu können“ – möglichst im zweiten Halbjahr 2017, wie Krattenmacher auf SZ-Nachfrage sagt.

Die öffentliche Sitzung des Kißlegger Gemeinderats ist diesmal am Donnerstag, 15. Dezember, ab 17 Uhr im Esthersaal des Neuen Schlosses Kißlegg. In einem weiteren Tagesordnungspunkt geht es um die Beseitigung des Bahnübergangs an der Schloss- und Immenrieder Straße. Das Regierungspräsidium wird dazu den überarbeiteten Planentwurf vorstellen. Zudem geht es noch um die Neufassung der Hauptsatzung und um die Schließung der Bahnübergänge bei Emmelhofen und Freibolz.



Achberg erhöht die Gewerbesteuer

Gemeinderat sieht steigende Kosten für Schule, Kindergarten und Rathaus – Grundsteuer bleibt noch unverändert

Von Olaf Winkler

ACHBERG - Die Gemeinde Achberg erhöht die Gewerbesteuer: Der Satz steigt von 320 auf 340 Punkte. Damit hofft die seit vielen Jahren schuldenfreie Kommune auf Mehreinnahmen von 25 000 Euro. Zuletzt hatte Achberg den im Landkreis Ravensburg niedrigsten Gewerbesteuersatz.

Angesichts stetig steigender Kosten im Bereich Schule und Kindergarten sahen die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung die Notwendigkeit, den Steuersatz anzuhähen. Aber auch der Unterhalt des Rathauses und des Gemeindehauses lösten Sorgen bei Bürgermeister Johannes Aschauer und einigen Ratsmitgliedern aus.

Gerold Nuber, Thomas Schweizer und Klaus Wirthwein stimmten am Ende gegen die Erhöhung. Er hatte den Vorschlag gemacht, die Gewerbesteuererhöhungen dadurch zu erhöhen, dass die Gemeinde neue Gewerbeflächen ausweist und damit neue Steuerzahler anlockt. Der Bürgermeister bezweifelte, dass sich dieses Vorhaben realisieren lässt. Über eine mögliche Anhebung der Grundsteuer will der Gemeinderat erst im kommenden Jahr diskutieren.

Dem Beschluss über die Gewerbesteuererhöhung war ein Ausblick von Kämmerin Tanja Ruh auf den Haushalt 2017 vorausgegangen. Die

Verabschiedung des Zahlenwerkes steht zwar erst im neuen Jahr an. Doch zeichnen sich größere Investitionen schon jetzt ab.

Eventuell auch neue Heizung erforderlich

So will die Kommune rund 300 000 Euro für die Sanierung des Gebäudes „Kirchstraße 8“ ausgeben. Mit rund 100 000 Euro Ausgaben rechnet die Kämmerin rund um weitere Renaturierungsmaßnahmen. 30 000 Euro sind für eine neue Ab-

wasserpumpe in Siggenreute eingeplant. Und 15 000 Euro soll ein neuer Schneepflug kosten. Der bislang eingesetzte Pflug ist aus Sicht des Bürgermeisters „zu alt, zu schwer und zu breit“. Seit rund 30 Jahren ist er im Einsatz.

Noch offen ist, ob und welchen Betrag die Gemeinde für eine neue gemeinsame Heizungsanlage für die Achberghalle, die Schule und das angrenzende Seniorenheim ausgeben muss. Bislang sind dort drei Kessel im Einsatz, die allesamt zwischen 22 und 30 Jahren alt sind. „Es besteht dringender Austauschbedarf“, stellte Aschauer fest.

Einstiegen möchte der Bürgermeister im nächsten Jahr auch in die Planung für das Seniorenheim. Hier sei denkbar, dass ab 2018 nur noch Einzelzimmer erlaubt seien. Für diesen Fall sollte es im kommenden Jahr eine Planung geben – für einen ebenfalls noch unbekanntem Betrag.



ANZEIGE

ANZEIGE

- Nur noch bis 17. Dezember - die letzte Gelegenheit -

ANZEIGE

Endspurt im großen Total-Räumungsverkauf beim Schuhhaus Abler in WANGEN

Über 8.500 Paar Markenschuhe für Damen, Herren und Kinder letztmalig teilweise bis zu 66 % im Preis radikal reduziert!

Wangen.

Dem bekannten Schuhfachgeschäft ABLER läuft buchstäblich die Zeit davon.

Die letzten Tage im groß angelegten Total-Räumungsverkauf wegen Umbau sind bereits angebrochen, doch Ausstellung und Lager sind immer noch voll gefüllt mit aktuellen Markenschuhen für Damen, Herren und Kinder, die noch dringend abverkauft werden müssen.

Der große Total-Räumungsverkauf wegen Umbau im Fachgeschäft ABLER läuft seit Tagen auf Hochtouren und wird am Samstag, den 17. Dezember 2016 enden.

Doch Ausstellung und Lager müssen nahezu komplett geräumt werden, denn in wenigen Tagen wird bereits mit dem Umbau im Fachgeschäft begonnen.

„Um unseren eng gesteckten Zeitplan erfüllen zu können, müssen wir in den letzten Tagen noch möglichst alle Schuhe abverkaufen. Daher haben wir den einstimmigen Beschluss gefasst, die bereits radikal im Preis gesenkten Waren nochmals und letztmalig weiter zu reduzieren.“

„Über 8.500 Paar Markenschuhe für Damen, Herren und

Kinder bieten wir jetzt mit letztmaligen drastischen Reduzierungen teilweise bis zu 66% an“, so die sympathischen Inhaber.

„Auf diesem Wege bedanken wir uns auch einmal bei all unseren Kunden recht herzlich für den Zuspruch und das Vertrauen in den vergangenen Jahren.“

Über einen Besuch in den letzten Tagen unseres Total-Räumungsverkaufs wegen Umbau würden wir uns sehr freuen“, so die Inhaber weiter.

„Erwerben Sie jetzt hochwertige

Schuhe namhafter Marken, wie ECCO, PAUL GREEN, GABOR, RIEKER, ARA, CAMEL ACTIVE, TAMARIS, JOYA, GANTER, RICOSTA u.v.m. zu sensationellen Tiefpreisen.“

Das Fachgeschäft ABLER in der Schmiedstraße 32 in Wangen hat während der letzten Tage des groß angelegten Total-Ausverkaufs mittwochs von 9.00 bis 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 bis 19.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

langer Einkaufsabend am Freitag
16.12.2016 geöffnet von
9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Schuhhaus Abler

Mittwoch 14. Dezember Räumungsverkauf wegen Umbau	Donnerstag 15. Dezember Räumungsverkauf wegen Umbau	Freitag 16. Dezember Räumungsverkauf wegen Umbau	Samstag 17. Dezember letzter Tag! Räumungsverkauf wegen Umbau
--	--	---	---

www.abler-schuhe.de